

Harkes geleeget hat. Denn es ist nicht allein äusserlich zu allerhand Schäden und Wunden dienlich; Sondern auch innerlich des Leibes gebraucht / wendet es viel Leibes ab.

Es dienet dieses ganze Gewächs dem Chyrurgo in seinem Kram / und können daraus etliche Pflaster gemacht werden / so den ganzen Leibe dienlichen und heilsam seyn.

Eine schöne Zierde ist es an einen Chyrurgo / wenn er sein Pflaster / und dergleichen mehr selbst bereiten kan / und auff allen Fall dieselben weiß zu ändern / und die Gabe von GOTT und der Natur hat / daß er wissen kan / was / warum und wenn: selche sind gleichsam als gesendete Engel von GOTT zu den Patienten; Wohl ist es beyden / wenn solche zusammen kommen! Wohlan / so lasse keiner sich wehren etwas zu lernen / alldieweil auch das Juramentum Hippocratis die Theoriam zur Praxis setzet. Ich verstehe aber nicht die geschriebene Praxis, sondern welche mit dem Verck selbst von einem lebendigen Lehrer zuvor gewiesen / und auff ein Individuum oder Person nach Erforderung der Natur erkläret. Ich bekenne zwar / daß dieselbe Theoria, da wir die Naturalia in der grossen Welt betrachten und erforschen / vor der Praxi hergehen sol / weil niemand derselben unwissend die Medicin erlangen kan: aber die Theoria, da wir betrachten was in der Medicin zuthun sey / wie sie aus der Praxi kommet / also wird sie mit derselbigen nothwendig conjungiret. Darumb wird ein anfahender Tyro zugleich zu den Kranken geführt / und wird ihm der Orth der Beschwerung der Krankheit; Der Krankheit species oder Arth: Die Ursach derselbigen Arth: Die Ordnung der Ursachen: Das Ende / fortpflanzung / und Verknüpfung und Steigung der Krankheit / aus wahren und unverfälschten Gemüthe gezeuget / nach des Hippocratis und der Patavinorum exemplar, daß er also aus dieser sichtlichen / Demonstration die Generalis precepta Confirmare und probire.